

Tag der Ausgabe:

Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:

für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr 10.

Mittwoch, den 5. Februar.

1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die Einberufung des Landtags auf

Montag, den 24. Februar d. J.

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 3. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.

Frhr. von Geveke.

Der an Stelle des Dr. Domingo B. Castillo zum Generalkonsul von Venezuela mit dem Amtssitze in Hamburg ernannte Herr Diogenes Escalante ist nach Erteilung des Reichsexequatur auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 30. Januar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.

Frhr. von Geveke.

Der Amtshauptmann Krieger in Schötmar ist mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Zivilkommissars bei der Pferdeaushebungscommission im Aushebungsbezirk Schötmar beauftragt.

Detmold, den 28. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.

Frhr. von Geveke.

Das Ersuchen vom 21. Oktober 1906 um Fahndung nach dem Oberkellner Fritz Becker aus Krefeld ist erledigt.

Detmold, den 4. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Am 6. Januar 1908 ist einem Knecht bei dem Landwirt Sentker in Holzhausen (Amt Schötmar) von der Futterkammer ein

Portemonnaie mit etwa 30 M Inhalt gestohlen worden.

Der Tat dringend verdächtig ist ein Knecht, welcher mit dem Bestohlenen zusammen in Dienst stand und am 6. Januar verschwunden ist.

Derselbe nannte sich Ernst Behmeier aus Steinhagen (Westfalen) und wird wie folgt beschrieben:

Alter: etwa 25 Jahre. Größe: mittel. Haare: dunkelblond. Schnurrbart: dunkelblond, stark, gut gepflegt.

Anzug: guter, schwarzer Anzug, schwarzer, weicher Filzhut.

Besondere Kennzeichen: etwas sog. X-Beine, ist und trinkt mit der linken Hand.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 18/08 wird ersucht.

Salzufen, den 3. Februar 1908.

Der Fürstliche Staatsanwalt.

Schmitzer.

In der Nacht vom 15./16. Januar 1908 sind aus dem Hause des Kolons Sillwold Nr. 5 zu Stemmen dem Kolon Brinkhoff das gehörige 15 Mettwürste und 1 Schinken im Werte von etwa 30 M gestohlen worden.

Der, bezw. die Diebe haben am Tatort einen lackierten, dünnen, eichenen Spazierstock zurückgelassen, am Ausgange des Dorfes auf der Landstraße nach Möhlenbeck ist eine der gestohlenen Würste aufgefunden.

Um Nachforschung und Nachricht zu den Akten P. L. 5/08 wird ersucht.

Hohenhausen, den 1. Februar 1908.

Der Fürstliche Staatsanwalt.

Husemann.

Am 17. Januar d. J., nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr, sind dem Schuhmachermeister H. Schröder hiersebst aus seinem unverschlossenen Laden 1 Paar Damenschürstiefel von Bogcalfleder im Werte von 11 M gestohlen worden.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdisjen, den 3. Februar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

E. Boedeker.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbereich Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Bestellung entbunden sind,

3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1888. Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Blomberg im Rathause daselbst:

1. am Dienstag, den 18. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Schieder,

2. am Mittwoch, den 19. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1888 der Stadt Blomberg,

3. am Donnerstag, den 20. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 und die etwa vorhandenen noch nicht gemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen

des Geburtsjahres 1888 des Aushebungsorts Blomberg.

An diesem Tage findet auch die Verhandlung der Reklamationen statt.

II. Aushebungsort Schwalenberg im Rathause daselbst:

1. am Freitag, den 21. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Stadt und des Amtes Schwalenberg aus den Geburtsjahren 1886 und 1888,

2. am Sonnabend, den 22. Februar d. J., für alle übrigen Militärpflichtigen und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 des Aushebungsortes Schwalenberg, sowie Verhandlung der Reklamationen.

Die Musterung beginnt in Blomberg um 9⁰⁰ und in Schwalenberg um 10 Uhr vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit bei dem Losungsgeschäfte nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Epilepsie, Geisteschwäche, Schwerhörigkeit, u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen. Ebenso haben Militärpflichtige, die eine Brille u. tragen, diese zur Untersuchung mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, widrigenfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat. Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angelegten Termine nicht zu erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge,

welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den Städten und den einzelnen Ämtern wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Blomberg, den 23. Januar 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Das Ersuchen vom 2. Januar 1908 um Nachforschung nach dem Aufenthaltsorte des wegen Verbrechens gegen § 315 St.-G.-B. verfolgten Schlossers Wilhelm vom Egen, geb. 24. März 1885 in Bochum, ist durch Verhaftung des Angeeschuldigten erledigt.

Detmold, den 28. Januar 1908.

Der Untersuchungsrichter beim Fürstlichen Landgerichte.

Sieg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Aktien-Bierbrauerei zu Detmold ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 19. Februar 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 5 anberaumt.

Detmold, den 1. Februar 1908.

Drüke, Sekretär,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In das beim unterzeichneten Amtsgericht geführte Güterrechtsregister ist Seite 67 heute eingetragen:

Die Eheleute Ziegelaarbeiter Konrad Kesting und Louise, geb. Beckmann in Lemgo, Laupke, haben durch Vertrag vom 14. Januar d. J. für ihre unterm 8. Dezember 1907 geschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach Maßgabe des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 16. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abt. B. ist zu der unter Nr. 2 eingetragenen Firma Salzufler Bau-Gesellschaft G. m. b. H. folgendes eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Salzuflen, den 25. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Maurer Karl Eichmann Nr. 22 in Schwalenberg hat beantragt, den verschollenen Maurer Christian Karl Eichmann, geboren am 21. August 1876 in Schwalenberg, zuletzt wohnhaft in Schwalenberg, der angeblich nach Amerika ausgewandert sein soll, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, den 5. August 1908,

vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Blomberg, den 11. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Vereinsregister ist unter Nr. 1 der Vaterländische Frauenverein für die Stadt und Umgegend von Barntrop eingetragen.

Die Satzung ist am 27. Dezember 1906 errichtet.

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

Frau Witwe L. von Kerßenbrock, geb. Freim von Münchhausen zu Schloß Barntrop, Frau Sanitätsrat Theopold, Bürgermeister Brinken, Rentmeister Dankvorth als Vertreter des Rittergutsbesizers Otto von Kerßenbrock, Frau Förster Rodenberg, Frau Postsekretär Dieckmeyer, Frau Kommerzienrat Steneberg, Apotheker Wiegrebbe und Pastor Reichardt, sämtlich zu Barntrop.

Alverdissen, den 24. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das Genossenschaftsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der Genossenschaft Lemgoer Molkereigenossenschaft eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Lemgo in Liquidation heute eingetragen:

Für den Landwirt Gust. Niewald in Veeße, welcher als Liquidator ausgeschieden, ist der Kaufmann Carl Stock in Lemgo als Liquidator durch Beschluß der Generalversammlung bestellt. Lemgo, den 18. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegelmeister Gustav

Sander und Florentine, geb. Dubbert Nr. 54 zu Lüdendhausen, durch Vertrag vom 31. Januar 1908 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 1. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Arbeiters Tack zu Gr. Berfel herrscht die Schweinepeste.

Sameln, den 3. Februar 1908.

Der Landrat.

J. B.

Liepe, Kreissekretär.